

Tourismus trifft Mobilität

Der Heide-Shuttle als Best Practice

Kostenfrei. Einfach. Verbindend.

und/ oder ;-)

Kostenfrei. Klimaschonend. Komfortabel



Warum dieses Beispiel?

Ein Angebot, das touristisches Erleben, Freizeitgestaltung, Klimaschutz und Alltagsnutzen verbindet.



© Naturpark Lüneburger Heide

6

Ringe und
Busse

03.07.–03.10.

Saison 2026

ca. 100

Haltestellen

- kostenfrei für Personen und Fahrräder
- jeder Bus mit Fahrradanhänger
- Niederflurbusse und Hop-on-Hop-off-Prinzip
- für Gäste und Einheimische – kein reines Tourismusprodukt

Der Heide-Shuttle zeigt, wie Mobilität im ländlichen Raum funktionieren kann

Ausgangslage: ländliche (Tourismus)-Region



Anforderung / Herausforderungen / Synergien

- Mobilität im Tourismus/Freizeit ist: An- und Abreise, Vor-Ort Mobilität und Verknüpfung von Angeboten
→ es gibt wenig SPNV und ÖPNV
- Attraktionen, Heide, Wald, Moore, Kutschen, Rad- und Wanderwege uvm. sind dezentral auf 1.100qkm
→ Mehr MIV/ Pkw-Verkehr bedeutet Druck u.a. auf Parkplätze, Naturraum, Wirtschafts- und Rettungswege, Ortskerne.
→ Bei guter Auslastung der Busse: Weniger Energie und weniger Gesamtkosten für Allgemeinheit
- Gäste aus nah und fern brauchen einfache Orientierung, Flexibilität und Verlässlichkeit.
→ Einheimische auch
- Viele suchen intermodale Angebote
→ Jeder Bus hat einen Fahrradanhänger
→ Verknüpfung zu Regionalbahnen/DB an diversen Punkten gegeben

Best Practice heißt hier: Das Angebot verbindet.

[illegible]

Die Lösung in einem Satz

Ein saisonales, kostenfreies Ringbussystem mit Fahrradanhängern.

kein Tarif

keine Grenze im
Kopf

Ringlogik

Orientierung und
Wieder-
erkennbarkeit

Radmitnahme

Bus +
Aktivtourismus

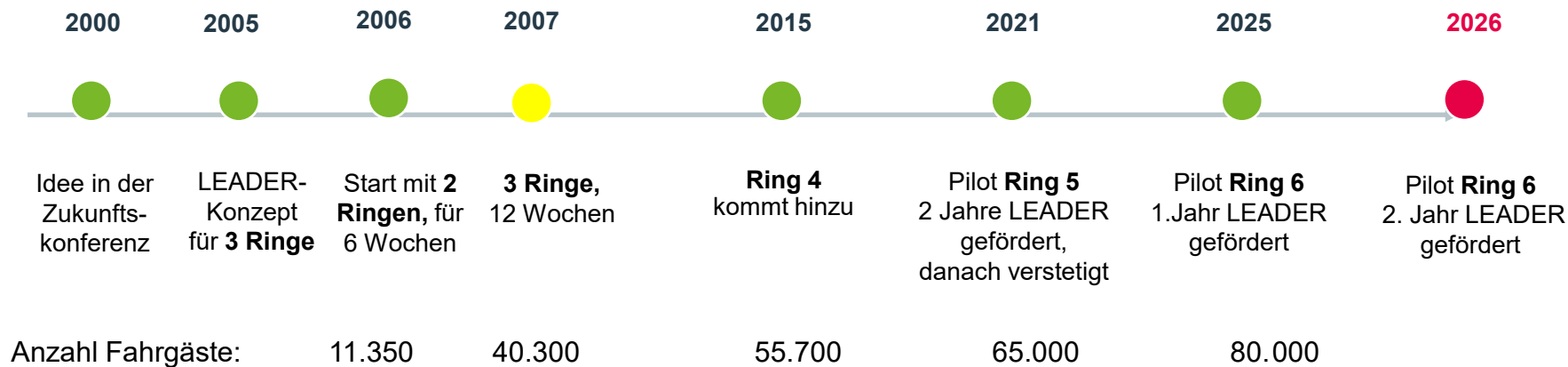
Saisonbetrieb

Angebot dann,
wenn Nachfrage
entsteht und eine
Auslastung erfolgt

Kernidee: Maximale Verständlichkeit. Kostenfreiheit, Ringlogik und Fahrradmitnahme sind die stärksten Nutzungsargumente.

Genese: vom LEADER-Gedanken zum regionalen Netz

Eine lange Linie aus Pilotieren, Verstetigen und Erweitern.



Die eigentliche Leistung: Dranbleiben über Zuständigkeiten, Haushaltsjahre und Landkreisgrenzen hinweg.

Was die Ringlogik leistet



- Egestorf, Dorf
- Barfußpark, w
- Naturerlebnis
- Schätzendorf,
- Naturblick Bot

- Tourist-Info Und**
- 📍 **Undeloh, Oster**
 - St.-Magdalenen
 - Heide-Erlebnis
 - Heidelehrweg
 - 📍 **Ausgangspunkt**
 - Steingrund, Tol
 - 🏠 **Einstieg in w.w.**
 - 🚗 **Zugang Heides**
 - Kutschfahrten
 - Einstieg in w.w.
 - Einstieg in w.w.
 - 📍 **Wesel, Am Höl**
 - Heidelehrweg
 - Hexenhaus (18
 - Einstieg in w.w.
 - 🚗 **Zugang Heides**
 - 📍 **Naturwunder W**

- Holm, Inzmühl
 - Wassermühle r im Monat, Schl
- Holm-Seppens
 - „ALARS“ Schm Wiedereinfür
 - Museumspark S Richardt-Heuer
 - Piazza Bowling
 - Kulturbahnhof,
 - Zugang Heides Heidschnucken

Ring 6 verbindet mind.
in 2025/ 2026 die
Destinationen Heide
und Elbe.

Schneeverdingen-Touristik, 05193 93800

- **Schneeverdingen, Am Brink**
- Pult- und Federkiel-Museum, Schneeverdingen-Insel
- Heimatmuseum „De Threshof“, Langelohsberg
- Stadtbrunnen vor dem Rathaus, Ortsmitte
- Walter-Peters-Park mit Erlebnisspielplatz und Adventure

Schneeverdingen-Touristik, 05193 93800

- **Ehrhorn, Abzweigung Heimbuch**
 - Walderteilnis Ehrhorn, www.Ehrhorn-Heide.de
mit der Ameisenausstellung, www.Ameisenzentrum.de
- **Wintermoor** 

- Eggestorf, Kirche
- St.-Stephanus-Kirche (17. Jh.), Sudermühler Weg 1
- Dresslurs Hus (19. Jh.), Dorfumseum
- Philosophischer Steingarten, Alte Dorfstraße
- Naturwunder Birkenwald und Aueberg
- Pastorf-Bode-Wanderweg (Lüneburg – Eggestorf – W.)
- Einstieg in www.Heldschleife.nackenweg.de
- Helderschleife Radenbachtal (über Zugang III)
- Hörstationen Dorfgeschichte

Sehenswürdigkeiten Ring

- Buchholz 1. d. Nordheide (ZOB)** 
Shuttle hält nicht direkt am Bahnhof.
10 Min. Fußweg von Haltestelle ZOB bis Bf, Buchholz
■ Shoppingcenter Buchholz Galerie und Buchholzer Höfe
■ Veranstaltungszentrum Empore, www.empore-buchholz.de
■ Kunstpfad
■ Einstieg in www.Heidschnuckenweg.de

Anschluss statt Sonderwelt

Der Heide-Shuttle funktioniert, weil er in bestehende Systeme hineinführt.



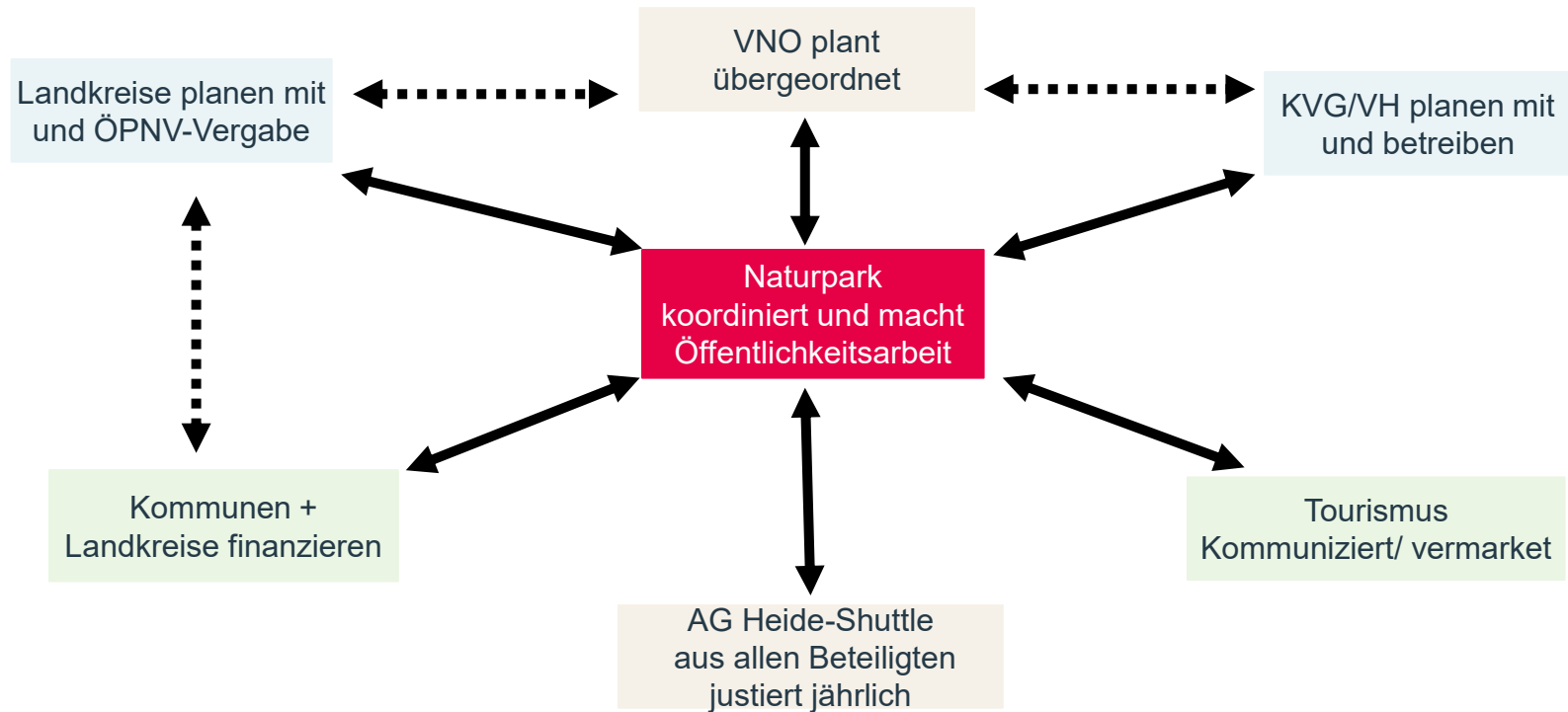
Verknüpfungen, die zählen

- Anschluss an Regionalzüge an mehreren Bahnhöfen
- Anschluss an HeideExpress
- Zukunft: Anschluss an reaktivierte Bahnstrecken
- Umsteigerhaltestellen zwischen den Ringen
- Fahrten in DB-App sowie HVV-/DB-Auskunft
- WhatsApp-Kanal für aktuelle Informationen/ Ausfälle
- Flyer, Karte und Haltestellenschilder als durchgängige Orientierung
- Ein Wunsch: kreisübergreifender (analoger) Netzplan
- Noch einer: sowas wie Konus Card, Hatix Card....

Mobilität darf nicht als Parallelwelt geplant werden. Sie muss in Auskunft, Kommunikation und Alltag der Region auftauchen.

Governance: Der Kümmerer macht den Unterschied

Best Practice ist auch Organisationsarbeit.



Botschaft an andere Regionen: Zuständigkeiten nicht wegdiskutieren - sondern dauerhaft moderieren

Kostenfreiheit: kein Detail, sondern Strategie

Die Debatte gehört offen auf den Tisch.

PRO

- Angebot für Alle: Hiesige, Gäste, jung und alt
- Einfach zu verstehen: keine Tarife, keine Grenzen
- Gutes Marketinginstrument und weicher Standortfaktor
- Klimaschutzimpuls und Reduktion des MIV
- Niederschwelliger Einstieg für Menschen, die sonst keinen ÖPNV nutzen
- Seit 20 Jahren etabliert
- USP

CONTRA / RISIKO

- kommunale Haushalte werden knapper
- kein einheitlicher Tarifraum in der Naturparkregion
- “Was nix kostet- ist nix wert”
- “Schüler:innen müssen zahlen”
- Deutschlandticket ?
- Ticketverkauf würde Fahrzeit und Personal binden
- Tarifeinführung würde Netz und Fahrten reduzieren
- Tarife bedeuten weniger Fahrgäste

Kostenfreiheit muss begründet, finanziert und immer wieder politisch abgesichert werden.

Wirkung sichtbar machen

Monitoring macht das Angebot politisch und planerisch belastbar.

80.000

Fahrgastzahlen als
Orientierungsgröße

60 %

Fahrgäste aus
Region und
Tagesbesuchende

alle 3 Jahre

Fahrgastbefragung

Messungen

- kontinuierliche händische Zählungen durch das Buspersonal
- Befragungen zu Nutzung, Herkunft und Wirkung
- Daten als Argument gegenüber Kommunen
- Lernen: z.B. wo wird ein- und ausgestiegen, was muss angepasst werden?

Fahrplan und Befragung werden zum Werkzeug der regionalen Steuerung.

Take-aways für Touristiker:innen

Wie wird Mobilität zum Teil des Erlebnisses?

- Auto stehen lassen, aber handlungsfähig bleiben
- Rad- und Wandererlebnisse ohne Rundtour-Zwang planen
- Haltestellen als Startpunkte für Geschichten, Touren und Angebote nutzen
- Kommunikation konsequent vereinfachen: Karte, Flyer, Auskunft, aktuelle Hinweise
- Einheimische als Nutzer:innen und Botschafter:innen mitdenken
- ToDo: Anreise-Tipps der Leistungsträger:innen nennen Busse



© Naturpark Lüneburger Heide

Touristischer Mehrwert entsteht, wenn Gäste nicht über Mobilität nachdenken müssen.

Ein paar Fakten ☺

- Wir haben 6 Ringe in 3 Landkreisen
- Jeder Heide-Shuttle hat einen Niederflur-Radanhänger (rund 20.000 € pro Stück)
- Anschaffungen sowohl durch Fördermittel als auch durch die Kommunen
- Ein Ring kostet durchschnittlich +/-100.000 € pro Saison
- Neue Ringe als Piloten durch LEADER- Fördermittel finanziert
- Kostensteigerung von 2-3 % pro Jahr
- Weltereignisse machen den Betrieb teurer ☹
- Beauftragung der Busunternehmen als auch Finanzabwicklung durch 3 Landkreise
- Betriebskosten teilen sich die Mitgliedsgemeinden, Samtgemeinden, Städte und Landkreise
- Kein Werbebudget für gesamtes Projekt
- Kommunikation und Orga – Verein Naturparkregion Lüneburger Heide
- Internetseite, Soziale Medien und WhatsApp
- 40.000 Flyer, finanziert durch Anzeigen von Leistungsträgern
- Erst-Busbeklebung und Anhängerbeklebung durch Sponsoren, Fördermitteln
- Laufende Mietkosten durch Verein Naturpark Lüneburger Heide (rund 3.000 € pro Jahr)
- Busse sind ganzjährig Werbeträger

Wir freuen uns auf Ihren Besuch 😊



© Naturpark Lüneburger Heide